

beck-shop.de

Däubler/Bonin/Deinert
AGB-Kontrolle im Arbeitsrecht

beck-shop.de

beck-shop.de

AGB-Kontrolle im Arbeitsrecht

Kommentar zu den §§ 305 bis 310 BGB

von

Dr. Wolfgang Däubler

Professor an der Universität Bremen

Dr. Birger Bonin

Richter am Landgericht Flensburg

und

Dr. Olaf Deinert

Professor an der Universität Göttingen

4. Auflage

Verlag Franz Vahlen München 2014

beck-shop.de

Zitiervorschlag:

Däubler/Bonin/Deinert/*Däubler* § 309 Rn. 2

www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 4760 6

© 2014 Verlag Franz Vahlen GmbH
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck: fgb · freiburger graphische betriebe GmbH & Co.KG,
Bebelstraße 11, 79108 Freiburg

Satz: Jung Crossmedia Publishing GmbH
Gewerbestraße 17, 35633 Lahnau

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Über zehn Jahre nach der Schuldrechtsmodernisierung ist die AGB-Kontrolle von Arbeitsverträgen zu einem selbstverständlichen Bestandteil der Rechtsordnung geworden. Die reichhaltige Rechtsprechung des BAG und der Instanzgerichte hat viele Fragen geklärt. Dennoch bleiben zahlreiche Unsicherheiten – nicht zuletzt deshalb, weil der schnelle Wandel der Arbeit gewissermaßen täglich neue Gestaltungsprobleme schafft. Der Kommentar stellt sich diesen Herausforderungen. Die Rechtsprechung wird umfassend dargestellt und von ihren Prämissen her weitergedacht, sobald es um die Lösung neuer Fragen geht. Außerdem werden an vielen Stellen Formulierungsvorschläge für eine rechtssichere Gestaltung gemacht.

Die Darstellung folgt der Systematik des Gesetzes. Wesentlich erweitert wurde der Teil über einzelne, häufig auftretende Klauseln und Regelungsprobleme. Dabei tauchen bekannte Figuren auf wie der Freiwilligkeits- und der Widerrufsvorbehalt sowie die Probleme rund um den Dienstwagen. Bedeutsamer sind die Bereiche, die bisher eher im Hintergrund standen wie die betriebliche Altersversorgung, die Auslandstätigkeit, die Rufbereitschaft und die Zielvereinbarung. Ein Schwerpunkt liegt bei internetbezogenen Klauseln, die auch das Verhalten in sozialen Netzwerken und die ins Internet ausgelagerten Tätigkeiten („crowdworking“) umfassen. Der private, aber für dienstliche Zwecke genutzte Tablet-Computer ist ein weiteres Beispiel für Gestaltungsprobleme, bei denen man sich nur selten auf Vorüberlegungen oder gar Gerichtsentscheidungen stützen kann.

Der Kommentar wendet sich nicht nur an den forensisch tätigen Juristen. Adressaten sind vielmehr alle, die mit dem Abschluss, der Änderung und der Aufhebung von Arbeitsverträgen befasst sind und die bei der Vertragsgestaltung keine rechtlichen Risiken eingehen wollen.

Rechtsprechung und Literatur sind bis Mitte 2014 verarbeitet. Kritik und Anregungen sind jederzeit willkommen.

Bremen, Flensburg und Göttingen
Im August 2014

Wolfgang Däubler
Birger Bonin
Olaf Deinert

beck-shop.de

Bearbeiterverzeichnis

Einleitung		Däubler
§ 305		Deinert
§ 305a		Deinert
§ 305b		Däubler
§ 305c		Däubler
§ 306		Bonin
§ 306a		Däubler
§ 307	Abschnitt I, II	Deinert
	Abschnitt III, IV	Bonin
	Abschnitt V	Däubler
§ 308		Bonin
§ 309		Däubler
§ 310	Abschnitt A–C	Deinert
	Abschnitt D I	Däubler
	Abschnitt D II	Deinert
Anhang		Däubler

beck-shop.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abkürzungsverzeichnis	XI
Literaturverzeichnis	XVII
Einleitung	1

Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) Buch 2. Recht der Schuldverhältnisse

Abschnitt 2. Gestaltung rechtsgeschäftlicher Schuldverhältnisse durch Allgemeine Geschäftsbedingungen

§ 305	Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen in den Vertrag	69
§ 305a	Einbeziehung in besonderen Fällen	90
§ 305b	Vorrang der Individualabrede	91
§ 305c	Überraschende und mehrdeutige Klauseln	97
§ 306	Rechtsfolgen bei Nichteinbeziehung und Unwirksamkeit ..	130
§ 306a	Umgehungsverbot	154
§ 307	Inhaltskontrolle	158
§ 308	Klauselverbote mit Wertungsmöglichkeit	300
§ 309	Klauselverbote ohne Wertungsmöglichkeit	329
§ 310	Anwendungsbereich	363
Anhang	408
Stichwortregister		549

beck-shop.de